PRAXISANLEITUNG - 360 GRAD WEGWEISER

Workshopreihe im Bezirksamt Treptow-Köpenick

BERLIN

Konzept „Praxisanleitung – 360 Grad Wegweiser!

1. Ausgangslage

Die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte ist eine zentrale Voraussetzung für die langfristige Handlungs- und Leistungsfähigkeit des Bezirksamtes Treptow-Köpenick. Angesichts des demografischen Wandels, des zunehmenden Fachkräftemangels sowie der steigenden Anforderungen an die öffentliche Verwaltung kommt der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte eine immer größere Bedeutung zu.

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist jedoch nur möglich, wenn ausreichend Praxisanleitende zur Verfügung stehen, die Nachwuchskräfte während ihrer praktischen Ausbildungsabschnitte begleiten, fördern und an die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung heranführen. Praxisanleitende übernehmen dabei eine verantwortungsvolle Aufgabe. Sie vermitteln fachliche Kenntnisse, unterstützen die persönliche Entwicklung der Nachwuchskräfte und tragen maßgeblich zur Qualität der Ausbildung bei.

Gleichzeitig erfolgt die Tätigkeit als Praxisanleitung in der Regel zusätzlich zu den eigentlichen dienstlichen Aufgaben. Viele Beschäftigte verfügen zwar über hohe fachliche Kompetenzen, fühlen sich jedoch in ihrer Rolle als Praxisanleitung unsicher oder wünschen sich mehr Unterstützung bei Fragen rund um Ausbildung, Beurteilungen oder den Umgang mit herausfordernden Situationen. Hinzu kommt, dass sich die Anforderungen an Ausbildung stetig verändern. Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Diversität oder neue Lernformen gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund entstand das Projekt „Praxisanleitung 360 Grad Wegweiser“. Ziel ist es, Praxisanleitende umfassend zu unterstützen, ihre Handlungssicherheit zu stärken und gleichzeitig die Wertschätzung für diese wichtige Aufgabe sichtbar zu erhöhen.

2. Zielsetzung

Das Projekt verfolgt das Ziel, neue Praxisanleitende für die Ausbildung der Nachwuchskräfte zu gewinnen und bestehende Praxisanleitende in ihrer Tätigkeit zu stärken. Hierzu wird ein strukturiertes Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot geschaffen, das fachliche, organisatorische und persönliche Aspekte der Praxisanleitung berücksichtigt.

Im Mittelpunkt steht die Befähigung der Beschäftigten, Nachwuchskräfte kompetent anzuleiten, Lernprozesse aktiv zu begleiten und Ausbildungsinhalte praxisnah zu vermitteln. Gleichzeitig sollen Unsicherheiten abgebaut und ein Netzwerk geschaffen werden, in dem sich Praxisanleitende austauschen und gegenseitig unterstützen können.

Langfristig soll das Projekt dazu beitragen:

- zusätzliche Praxisanleitende zu gewinnen,
- die Qualität der Ausbildung zu erhöhen,

- die Ausbildungszufriedenheit bei Nachwuchskräften und Praxisanleitenden zu steigern,
- die Bindung von Nachwuchskräften an das Bezirksamt zu stärken sowie
- einen nachhaltigen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten.

Ein weiterer zentraler Aspekt des Projektes ist die Wertschätzung der Praxisanleitenden. Ihre Tätigkeit soll sichtbarer gemacht und als wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung der Verwaltung anerkannt werden.

3. Zielgruppe

Die Zielgruppe des Projektes umfasst alle Beschäftigten des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, die bereits als Praxisanleitende tätig sind oder künftig Nachwuchskräfte begleiten und anleiten möchten.

Hierzu zählen insbesondere Beschäftigte der Fachämter, die Auszubildenden, Studierenden, Trainees oder anderen Nachwuchskräften Einblicke in ihre Arbeitsbereiche vermitteln und sie auf ihre zukünftigen Tätigkeiten vorbereiten.

4. Inhalte und Maßnahmen

Das Projekt „Praxisanleitung 360 Grad Wegweiser“ basiert auf einem modularen Schulungs- und Unterstützungsangebot. Im Rahmen regelmäßiger Workshops werden zentrale Themen der Praxisanleitung behandelt. Die Inhalte orientieren sich an den Bedarfen der Praxisanleitenden und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Folgende Themen werden für die Einführung der Workshopreihe geplant:

4.1. „Leitfaden für Praxisanleitungen“

Der Workshop „Leitfaden für Praxisanleitungen“ vermittelt die grundlegenden Kenntnisse, die für die Begleitung und Betreuung von Nachwuchskräften erforderlich sind. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Überblick über den Aufbau und Ablauf der jeweiligen Ausbildungsgänge, die Dauer der Ausbildung, die Inhalte und Schwerpunkte der Berufsschule sowie die zeitliche Verteilung von Theorie- und Praxisphasen. Darüber hinaus werden die organisatorischen Rahmenbedingungen der Ausbildung erläutert. Hierzu gehören unter anderem die Zuständigkeiten des Ausbildungsbereichs, die Anmeldung der Nachwuchskräfte an Berufsschulen und Lehrgänge, die Zuordnung zu Praxisstellen und Praxisanleitenden sowie die Bereitstellung notwendiger Ausbildungsunterlagen und Arbeitsmaterialien. Ergänzend werden wichtige Regelungen zu Arbeitszeiten, Gleitzeit, Berichtsheftführung, Urlaubsplanung und Fehlzeiten behandelt. Auch die Anforderungen und Zugangsvoraussetzungen für die Zwischen- und Abschlussprüfungen werden vorgestellt, damit Praxisanleitende die Nachwuchskräfte während des gesamten Ausbildungsverlaufs zielgerichtet unterstützen können. Ziel des Workshops ist es, Praxisanleitenden einen umfassenden Überblick über die wichtigsten organisatorischen, rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Ausbildung zu vermitteln und ihnen die notwendige Orientierung für ihre Rolle als Ansprechperson und Begleitung der Nachwuchskräfte zu geben.

4.2. „Beurteilungen von Nachwuchskräften“

Der Workshop „Beurteilungen von Nachwuchskräften“ vermittelt Praxisanleitenden die fachlichen und methodischen Grundlagen für die Erstellung transparenter, nachvollziehbarer und entwicklungsorientierter Beurteilungen. Ziel ist es, Sicherheit im Beurteilungsprozess zu schaffen und eine einheitliche sowie faire Bewertung von Nachwuchskräften zu fördern. Im Rahmen des Workshops werden die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Beurteilung erläutert sowie die im Bezirksamt verwendeten Beurteilungsinstrumente und Anforderungsprofile vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen, welche Kompetenzen und Leistungen bewertet werden sollen, wie Beobachtungen systematisch dokumentiert werden können und worauf bei der Formulierung von Beurteilungen besonders zu achten ist.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von Zwischen- und Feedbackgesprächen. Hierbei wird vermittelt, wie Leistungsstände frühzeitig angesprochen, Entwicklungspotenziale aufgezeigt und gemeinsam mit den Nachwuchskräften konkrete Ziele vereinbart werden können. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, um den Lern- und Leistungsstand von Nachwuchskräften festzustellen und zu bewerten. Hierzu gehören beispielsweise Arbeitsproben, Fachgespräche, Praxisaufgaben, Präsentationen, Beobachtungen im Arbeitsalltag oder die eigenständige Bearbeitung von Arbeitsaufträgen.

Anhand von Praxisbeispielen werden typische Herausforderungen bei der Beurteilung behandelt, beispielsweise der Umgang mit Leistungsschwankungen, Unsicherheiten bei der Bewertung oder schwierigen Rückmeldesituationen. Ziel des Workshops ist es, Praxisanleitende in die Lage zu versetzen, Nachwuchskräfte professionell zu begleiten, deren Entwicklung konstruktiv zu fördern und Beurteilungen als wichtiges Instrument der Ausbildung und Personalentwicklung wirksam einzusetzen.

4.3. „Ausbildungsrahmenplan Verwaltungsfachangestellte“

Der Workshop „Ausbildungsrahmenplan Verwaltungsfachangestellte“ dient der vertieften Auseinandersetzung mit den fachlichen Inhalten und Ausbildungszielen der Ausbildung zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten. Aufbauend auf den grundlegenden Informationen aus dem Workshop „Leitfaden für Praxisanleitungen“ werden die einzelnen Lern- und Ausbildungsinhalte detailliert betrachtet und deren praktische Umsetzung im Ausbildungsalltag erläutert. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Überblick darüber, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Verlauf der Ausbildung vermittelt werden sollen und welche Ausbildungsabschnitte hierfür besonders geeignet sind.

Ein Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Frage, wie die Vorgaben des Ausbildungsrahmenplans in den jeweiligen Praxisstellen umgesetzt werden können. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Aufgaben und Arbeitsaufträge geeignet sind, um bestimmte Ausbildungsinhalte zu vermitteln und welche Tätigkeiten den Nachwuchskräften entsprechend ihres Ausbildungsstandes übertragen werden können. Dabei wird insbesondere darauf eingegangen, wie Arbeitsaufgaben so gestaltet werden können, dass sie sowohl den Anforderungen des Ausbildungsrahmenplans entsprechen als auch einen Mehrwert für die Praxisstelle bieten.

Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für den fachlichen Austausch zwischen den Praxisanleitenden. Die Teilnehmenden können ihre Erfahrungen teilen, bewährte Ausbildungsaufgaben vorstellen und gemeinsam darüber

beraten, welche Tätigkeiten sich für bestimmte Ausbildungsabschnitte besonders eignen. Gleichzeitig dient der Workshop der Vereinheitlichung von Ausbildungsstandards und der Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses darüber, welche Inhalte den Nachwuchskräften vermittelt werden sollen. Ziel ist es, die Qualität der praktischen Ausbildung weiter zu stärken und den Praxisanleitenden konkrete Anregungen für die Umsetzung des Ausbildungsrahmenplans in ihrem Arbeitsbereich zu geben.

4.4. „Ausbildungsinstrumente - digital und praxisnah“

Im Workshop „Ausbildungsinstrumente“ erhalten Praxisanleitende einen umfassenden Überblick über die im Bezirksamt eingesetzten Instrumente und Verfahren zur Organisation und Begleitung der Ausbildung. Neben der Vorstellung grundlegender Ausbildungsunterlagen stehen insbesondere die digitalen Anwendungen im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen den Umgang mit dem digitalen Berichtsheft BLOK kennen und erhalten Informationen zu den Verfahren rund um Beurteilungen, Zeiterfassungsbögen (ZEB) sowie weiteren ausbildungsrelevanten Dokumentationen. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung vorgestellt. Hierzu gehören insbesondere die schrittweise digitale Umsetzung der Zeiterfassungsbögen sowie der Urlaubsanträge und die damit verbundene Einführung digitaler Prozesse und Aktenführung. Ziel des Workshops ist es, Praxisanleitenden Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Ausbildungsinstrumenten zu vermitteln, administrative Abläufe transparenter zu gestalten und die Möglichkeiten der digitalen Ausbildung im Bezirksamt praxisnah aufzuzeigen. Gleichzeitig bietet der Workshop Raum für Fragen, den Austausch von Erfahrungen sowie die Besprechung von Herausforderungen aus dem Ausbildungsalltag.

4.5. „Umgang mit Fehlverhalten und herausfordernden Situationen“

Der Workshop „Umgang mit Fehlverhalten und herausfordernden Situationen“ unterstützt Praxisanleitende dabei, Sicherheit im Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen zu gewinnen und angemessen auf unterschiedliche Herausforderungen im Ausbildungsalltag zu reagieren. Im Mittelpunkt stehen typische Fragestellungen aus der Praxis, wie beispielsweise wiederholte Unpünktlichkeit, mangelnde Motivation, Leistungsdefizite, Konflikte im Team, Schwierigkeiten bei der Einhaltung von Arbeitsabläufen oder auffälliges Verhalten von Nachwuchskräften. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über ihre Rolle und Handlungsmöglichkeiten als Praxisanleitung sowie über die Zuständigkeiten weiterer Beteiligter, wie der Ausbildungsleitung, der Führungskräfte oder der Berufsschule.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der frühzeitigen Erkennung von Problemen sowie der professionellen Gesprächsführung. Die Praxisanleitenden lernen, wie sie schwierige Gespräche wertschätzend und lösungsorientiert führen, konstruktives Feedback geben und gemeinsam mit den Nachwuchskräften Entwicklungsziele vereinbaren können. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Dokumentation sowie Vorgehensweisen bei wiederkehrenden oder schwerwiegenden Problemen erläutert.

Anhand von Praxisbeispielen und Fallkonstellationen werden konkrete Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und diskutiert. Gleichzeitig bietet der Workshop Raum für den Erfahrungsaustausch zwischen den Praxisanleitenden, um voneinander zu lernen und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln. Ziel des Workshops ist es, Unsicherheiten abzubauen, die Handlungskompetenz der Praxisanleitenden zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, auch in herausfordernden Situationen professionell, souverän und unterstützend zu handeln.

4.6. „Aktuelle Themen und Entwicklungen in der Ausbildung“

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts „Praxisanleitung - 360 Grad Wegweiser“ ist die regelmäßige Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen, die die Ausbildung und die Begleitung von Nachwuchskräften nachhaltig beeinflussen. Ziel ist es, Praxisanleitende frühzeitig für neue Herausforderungen und gesellschaftliche Veränderungen zu sensibilisieren und ihnen das notwendige Wissen sowie praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für den Ausbildungsalltag zu vermitteln. Hierfür werden bedarfsorientierte Workshops zu aktuellen Themen angeboten, die die bestehenden Qualifizierungsangebote ergänzen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Den Auftakt bildet im September 2026 die Inhouse-Schulung „Diversität, Heterogenität und Neurodiversität in der Ausbildung“, die in Zusammenarbeit mit einem externen Bildungsträger durchgeführt wird. Die Schulung vermittelt Grundlagen zu unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Lebensrealitäten und individuellen Bedürfnissen von Nachwuchskräften. Ziel ist es, Praxisanleitende für die Vielfalt innerhalb der Ausbildung zu sensibilisieren und ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit unterschiedlichen Lern- und Arbeitsweisen zu geben.

Darüber hinaus sind weitere Workshops zu Zukunftsthemen geplant. Hierzu zählen insbesondere die Möglichkeiten und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz in der Ausbildung, digitale Lernmethoden, moderne Arbeitsformen sowie weitere Entwicklungen, die für die Ausbildung in der Berliner Verwaltung von Bedeutung sind. Die Themen werden regelmäßig evaluiert und an aktuelle Bedarfe angepasst. Hierzu werden die Rückmeldungen der Praxisanleitenden berücksichtigt und neue Entwicklungen im Ausbildungs- und Verwaltungsbereich beobachtet.

Durch dieses flexible Format wird sichergestellt, dass Praxisanleitende nicht nur über aktuelle fachliche und methodische Kenntnisse verfügen, sondern auch auf zukünftige Veränderungen vorbereitet werden. Gleichzeitig trägt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Workshopangebote dazu bei, die Qualität der Ausbildung nachhaltig zu stärken und die Praxisanleitenden in ihrer wichtigen Rolle langfristig zu unterstützen.

5. Umsetzung

Die Umsetzung erfolgt über verschiedene Formate, die miteinander kombiniert werden. Den Kern bilden regelmäßig stattfindende digitale Miniworkshops. Diese bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in kompakter Form über einzelne Themen zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und Fragen aus der Praxis zu besprechen.

Ergänzend werden vertiefende Inhouse-Schulungen oder Seminare der Verwaltungsakademie Berlin angeboten. Diese können je nach Thema als halbtägige oder ganztägige Veranstaltungen durchgeführt werden.

Darüber hinaus finden halbjährliche Netzwerktreffen der Praxisanleitenden statt. Diese dienen dem Erfahrungsaustausch, der gegenseitigen Unterstützung sowie der Weiterentwicklung gemeinsamer Standards in der Ausbildung.
Durch die Kombination aus fachlicher Qualifizierung, Austausch und Vernetzung entsteht ein nachhaltiges Unterstützungsangebot für alle Praxisanleitenden des Bezirksamtes.

6. Methodisches Vorgehen

Die Workshops werden durch das Ausbildungsbüro des Bezirksamtes Treptow-Köpenick konzipiert, vorbereitet und durchgeführt. Die Inhalte orientieren sich an den praktischen Anforderungen der Ausbildung sowie den Bedarfen der Praxisanleitenden und werden regelmäßig weiterentwickelt.

Zur Vermittlung der Inhalte kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz, darunter Präsentationen, Praxisbeispiele, Fallbesprechungen, Erfahrungsaustausche sowie offene Diskussionsrunden. Ziel ist es, einen hohen Praxisbezug sicherzustellen und konkrete Hilfestellungen für den Ausbildungsalltag zu vermitteln.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der aktiven Beteiligung der Teilnehmenden. Die Workshops sollen neben der Wissensvermittlung insbesondere Raum für Fragen, Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen bieten. Ergänzend können bei Bedarf externe Referentinnen und Referenten oder Angebote der Verwaltungsakademie Berlin eingebunden werden.

7. Zeitplan und Weiterentwicklung

Die Einführung des Projekts „Praxisanleitung 360 Grad Wegweiser“ erfolgt schrittweise ab dem Jahr 2026, siehe Anlage 1 - Zeitplan. Ziel ist es, zeitnah neue Praxisanleitende zu qualifizieren, bestehende Praxisanleitende in ihrer Tätigkeit zu unterstützen und zusätzliche Praxisstellen für die Nachwuchskräfte des Bezirksamtes zu erschließen. Die einzelnen Workshops werden fortlaufend angeboten und bilden zusammen eine erste Qualifizierungsreihe für Praxisanleitende.

Den Auftakt bildet die Inhouse-Schulung „Diversität, Heterogenität und Neurodiversität in der Ausbildung“, die im September 2026 durchgeführt wird. Im weiteren Verlauf der Workshopreihe werden bis August 2027 die Themen „Leitfaden für Praxisanleitungen“, „Beurteilungen von Nachwuchskräften“, „Ausbildungsrahmenplan Verwaltungsfachangestellte“, „Ausbildungsinstrumente“ sowie „Umgang mit Fehlverhalten und herausfordernden Situationen“ angeboten. Ergänzend finden Netzwerktreffen der Praxisanleitenden statt, um den fachlichen Austausch und die gegenseitige Unterstützung zu fördern.

Zum 31.08.2027 erfolgt eine erste umfassende Evaluation der Workshopreihe. Dabei werden sowohl die Rückmeldungen der Teilnehmenden aus den einzelnen Veranstaltungen als auch die Erfahrungen der Praxisanleitenden insgesamt ausgewertet. Ziel ist es festzustellen, welche Inhalte besonders hilfreich waren, welche weiteren Unterstützungsbedarfe bestehen und welche Themen künftig zusätzlich angeboten werden sollten.

Die Weiterentwicklung des Projekts orientiert sich dabei insbesondere an aktuellen Bedarfen und Herausforderungen in der Ausbildung. Veränderungen in der Arbeitswelt, neue Anforderungen an die öffentliche Verwaltung, digitale Entwicklungen, gesellschaftliche Veränderungen sowie die Bedürfnisse der Nachwuchskräfte und Praxisanleitenden sollen kontinuierlich berücksichtigt werden. Auf Grundlage der Evaluation wird entschieden, welche Themen ab dem Jahr 2027 in das Programm aufgenommen oder vertieft werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das Qualifizierungsangebot dauerhaft aktuell bleibt und die Praxisanleitenden bestmöglich auf ihre wichtige Aufgabe vorbereitet werden.

8. Evaluation

Zur Sicherstellung der Qualität und Weiterentwicklung des Projekts wird eine kontinuierliche Evaluation der angebotenen Maßnahmen durchgeführt.

Nach jedem Workshop erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, anonym Feedback zu den Inhalten, der Durchführung, dem Praxisbezug sowie dem persönlichen Nutzen der Veranstaltung zu geben. Die Rückmeldungen werden ausgewertet und fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung der Workshopreihe ein.

Darüber hinaus erfolgt zum 31.08.2027 eine umfassende Evaluation des Projekts. Hierbei werden die bisherigen Erfahrungen der Praxisanleitenden erfasst und ausgewertet. Im Rahmen einer Befragung sollen insbesondere die Zufriedenheit mit den bestehenden Angeboten, der wahrgenommene Nutzen für die Praxisanleitung sowie weitere Unterstützungsbedarfe abgefragt werden.

Auf Grundlage der Ergebnisse wird geprüft, welche Themen künftig zusätzlich in das Qualifizierungsprogramm aufgenommen werden sollen und welche weiteren Schulungs- und Unterstützungsangebote für Praxisanleitende sinnvoll sind. Ziel ist es, das Angebot kontinuierlich an die Anforderungen der Praxis sowie an aktuelle Entwicklungen in der Ausbildung anzupassen.

Die Evaluation dient damit nicht nur der Qualitätssicherung, sondern auch der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Projekts „Praxisanleitung 360 Grad Wegweiser“.